World of Print EXPRESS
www.worldofprint.de • www.worldofprint.com
22. April 2024
ISSN 1868-9779 • 33. Jahrgang

Dr. Ludwin Monz wird sein Amt als Vorstandsvorsitzender zum Ablauf des 30. Juni 2024 niederlegen

Veränderungen im Heidelberg-Vorstand

Jürgen Otto folgt ab dem 1. Juli 2024 auf Dr. Ludwin Monz als Vorstandsvorsitzender – Dr. David Schmedding wird neu in den Vorstand berufen.

Jürgen Otto (59) wird zum 1. Juli 2024 neuer Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg). Er folgt damit auf Dr. Ludwin Monz, der sein Amt als Vorstandsvorsitzender zum Ablauf des 30. Juni 2024 auf eigenen Wunsch im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrats niederlegen und aus dem Vorstand von Heidelberg ausscheiden wird. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Aufsichtsrat am 19. April 2024.
Der Aufsichtsratsvorsitzende, Dr. Martin Sonnenschein, kommentiert: „Wir bedauern den Entschluss von Dr. Ludwin Monz, Heidelberg zu verlassen, sehr. Er hat unser Unternehmen strategisch und operativ entscheidend vorangebracht und damit unser Fundament in einem schwierigen Marktumfeld gestärkt. Mit Jürgen Otto gewinnen wir eine ausgewiesene Führungspersönlichkeit. Mit seiner Erfahrung und seinem Netzwerk werden wir Heidelberg weiter konsequent auf die Zukunft ausrichten, die Ertragskraft steigern und unsere bedeutende Technologiekompetenz in der Druck- und Verpackungsindustrie und darüber hinaus noch weiter stärken."

Herr Jürgen Otto wird zum 1. Juli 2024 neuer Vorstandsvorsitzender der Heidelberger Druckmaschinen AG.

Dr. Ludwin Monz sagt: „Die Arbeit bei Heidelberg hat mir sehr viel Freude gemacht. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit beim Aufsichtsrat, dem Führungsteam und allen Mitarbeitenden des Unternehmens."
Jürgen Otto bringt jahrzehntelange Erfahrung in der zukunftsfähigen Ausrichtung großer Industrieunternehmen mit, dabei auch in den letzten Jahren verstärkt im Bereich des Turnaround-Managements. Mit Blick auf seine bevorstehende Aufgabe kommentiert Jürgen Otto: „Heidelberg ist eine Ikone der deutschen Industrie mit einer Produktqualität und Servicekompetenz, die weltweit geschätzt wird. Ich freue mich darauf, Teil von Heidelberg zu werden und gemeinsam mit dem Führungsteam um Tania von der Goltz und David Schmedding sowie allen Mitarbeitenden an einer erfolgreichen Zukunft für das Unternehmen zu arbeiten."
Der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG hat außerdem in seiner Sitzung vom 19.04.2024 das Vorstandsgremium erweitert. Er berief ebenfalls zum 01.07.2024, Dr. David Schmedding (47), bisher Leiter des Vertriebs, als neues Mitglied des Vorstands. Dem Vorstandsgremium gehören somit zum 01.07.2024 Jürgen Otto als Vorstandsvorsitzender, Tania von der Goltz als Finanzvorständin und Dr. David Schmedding als Vorstand Vertrieb und Service an.
Dr. Martin Sonnenschein sagt zur Berufung von Dr. David Schmedding: „Durch seine bisherigen Führungspositionen im Unternehmen ist Dr. David Schmedding ein versierter Heidelberg. Mit seiner Berufung in den Vorstand werden wir künftig einen noch stärkeren Fokus darauf legen, unsere Kunden mit innovativen, hochwertigen Produkten und Serviceleistungen zu überzeugen und sie in ihrer Leistungskraft voranzubringen."
Dr. David Schmedding ergänzt: „Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf die Aufgabe, Heidelberg nun als Mitglied des Vorstands auf dem Weg nach vorne mitzugestalten und im Sinne unserer Kunden weiterzuentwickeln."

Inhalt

Veränderungen im Heidelberg-Vorstand ...1
Direct To Embroidery – Brother bringt die Stickerei in das digitale Zeitalter ...2
Übernahme von Buhrs Packaging Solutions ...2
Siegwerk stärkt seine Position als Hersteller von Coatings ...2
OneVision Software präsentiert Automatisierungsneuheiten auf der drupa ...3
Epson auf der texprocess 2024 ...4
Kyocera ehrt bestes Serviceteam ...4

Direct To Embroidery – Brother bringt die Stickerei in das digitale Zeitalter

DTE – Direct To Embroidery steht für nichts anderes als die Kombination von Stickerei und Direct To Garment Printing – gestickte Designs mit einem 1200 DPI Druck darüber in noch nie dagewesener Präzision. Ob Großauflagen oder personalisierte Kleinauflagen – für diese Kombination macht es keinen Unterschied.

Die Druckindustrie ist ständig im Wandel. Regelmäßig werden innovative neue Lösungen für einen noch optimierteren Textildruck vorgestellt. Eine dieser neuen Lösungen stellte Brother auf der FESPA in Amsterdam vor - die innovative Direct-to-Embroidery (DTE) Drucklösung. Damit erweitert Brother die Dekorationsmöglichkeiten mit einem Drucker der GTX Serie. Durch den Einsatz einer hochauflösenden Kamera und einer speziell entwickelten Software werden das Druckdesign und die Stickerei zu einem einzigartigen und herausragenden Ergebnis kombiniert.

Das angeschlossene Kamerasystem erkennt die Position der Stickerei auf der Druckplatte und gibt das Druckbild exakt an der Position der Stickerei an den Drucker weiter.

Der Workflow ist zudem sehr benutzerfreundlich, da das Stickbild nicht im Detail auf der Druckplatte ausgerichtet werden muss. Das Kamerasystem tastet den Stickbereich ab, unabhängig davon, ob die Stickerei gedreht oder kopfüber auf der Platte liegt.

Durch das Scannen durch die Kamera wird der Druck exakt auf dem Stich platziert. Auf diese Weise werden Fehldrucke fast vollständig eliminiert. Die Drucker der GTX Serie müssen für dieses Verfahren nicht umgerüstet werden. Lediglich die Kamera und die dazugehörige Software müssen an den Drucker angeschlossen werden. Darüber hinaus ist der Prozess für diese innovative Druckmethode auf einer Stickerei identisch mit dem klassischen Direct-to-Garment-Druck.

Das Besondere an DTE ist, dass nur ein weißes Garn für die Stickerei benötigt wird. Mit den wasserbasierten und GOTS-zertifizierten Brother-Tinten kann das weiße Stickbild veredelt werden.

Dies ermöglicht viele einzigartige Möglichkeiten im Stickereisektor: leuchtende und kräftige Farben, Farbverläufe, Transparenzen und einen schnellen Workflow.

Übernahme von Buhrs Packaging Solutions

Red2Green SME Investments (R2G) hat – über die Tochtergesellschaft Inno Packtech – Buhrs Packaging Solutions vom Inhaber Dick Verheij übernommen. Als Investmentgesellschaft konzentriert sich R2G auf die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen. Durch die Übernahme tritt Inno Packtech-Geschäftsführer Herco Koeling die Nachfolge des bisherigen Geschäftsführers Dick Verheij an.

„Die Übernahme von Buhrs passt zur Strategie von R2G“, sagt Herco Koeling. „R2G konzentriert sich auf die Unterstützung von Wachstum, Innovation und die Gewährleistung der Kontinuität erfolgreicher niederländischer Unternehmen mit einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz.“ Ein gutes Beispiel hierfür ist die 1908 gegründete Firma Buhrs. Buhrs hat sich zu einem internationalen Unternehmen entwickelt, das auf die Entwicklung und Produktion von Verpackungslösungen spezialisiert ist. Bei aller Bescheidenheit kann man Buhrs als einen führenden Player auf dem Weltmarkt bezeichnen. Buhrs-Systeme sind in allen Kontingenten einsatzbereit. Wir sehen darin eine wunderbare Gelegenheit, dieses schöne Niederländische Unternehmen gemeinsam mit den Mitarbeitern weiter auszubauen.“

Siegwerk stärkt seine Position als Hersteller von Coatings

Siegwerk hat die Gründung eines neuen Geschäftsbereichs bekannt gegeben, der sich auf die Entwicklung funktionaler Drucklacke für die Realisierung nachhaltiger Verpackungsinnovationen im Sinne einer Circular Economy konzentriert. Mit dieser am 1. April 2024 in Kraft getretenen Erweiterung der Organisationsstruktur unterstreicht das Unternehmen nicht nur seinen zunehmenden strategischen Fokus auf funktionale Coatings, sondern stärkt auch seine Position als Wegbereiter für kreislauffähige Verpackungslösungen über sämtliche Geschäftsbereiche hinweg.

„Neben unserem breiten Portfolio an renommierten Druckfarben und Lacken konzentrieren wir uns seit langem auf die Entwicklung funktionaler Beschichtungstechnologien für unterschiedliche Substrate, Prozesse und Leistungsanforderungen“, sagt Dr. Nicolas Wiedmann, CEO bei Siegwerk. Gerade vor dem Hintergrund des Nachhaltigkeitstrends bieten funktionale Drucklacke ein hohes Potenzial für die Zukunft der Verpackung. Denn durch die Bereitstellung spezifischer funktionaler Eigenschaften, die für die Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit von Verpackungen entscheidend sind, spielen sie eine Schlüsselrolle bei der Realisierung von Verpackungslösungen im Sinne einer Circular Economy. „Funktionale Lacke können beispielsweise dazu beitragen, die Komplexität von Verpackungen zu reduzieren oder nachwachsende Rohstoffe wie Papier mit funktionalen Eigenschaften auszustatten, so dass sie für eine breitere Palette von Verpackungsanwendungen eingesetzt werden können“, fügt Gilles Le Moigne, Leiter der Business Unit CE Coatings, hinzu. „Aus diesem Grund konzentrieren wir uns zunehmend auf die Entwicklung innovativer Beschichtungstechnologien, bei denen die Recyclingfähigkeit im Vordergrund steht, um eine nahtlose Rückführung von Verpackungen in die Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen.“ Die neu gegründete Coating Unit wird dabei als bereichsübergreifendes Kompetenzzentrum für kreislauffähige Lösungen dienen und Siegwerks konventionelles Beschichtungsangebot für die verschiedenen Verpackungsanwendungen um spezielle funktionale Lacktechnologien ergänzen.

Mit Gilles Le Moigne hat das Unternehmen einen erfahrenen Experten für Verpackungsbeschichtungen zum Leiter des Geschäftsbereichs „CE Co-

atings“ ernannt, der ab April 2024 den Aufbau und die Entwicklung der neuen Abteilung leiten wird. „Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung“, erklärt Le Moigne. „Siegwerk ist im Coating-Bereich bereits gut aufgestellt, und ich werde meine Erfahrungen gerne einbringen, um das Geschäft mit kreislauffähigen Coatings auf die nächste Stufe zu heben.“ Neben wirkungsvollen Primerlösungen unter anderem für Delamination und Deinking sowie dekorativen Drucklacken für außergewöhnliche optische oder haptische Effekte können Siegwerk-Kunden heute auch aus einer breiten Palette funktionaler Beschichtungen wählen. Von Barrierelacken gegen Flüssigkeiten, Öle und Fette, Wasserdampf, Sauerstoff und UV-Licht über Heißsiegellacke bis hin zu Schutzbeschichtungen, z.B. für Hitzebeständigkeit, Kratzfestigkeit, Rutschfestigkeit oder Antistatik, umfasst Siegwerks Portfolio an funktionalen Coatings bereits mehrere wasser- und lösemittelbasierte Technologien für unterschiedliche Anwendungen, Substrate, Beschichtungsverfahren und Leistungsanforderungen. Alle Coatings werden weltweit produziert und sind stets auf die individuellen Kundenbedürfnisse zugeschnitten, einschließlich spezifischer regionaler Vorschriften und lokaler Marktanforderungen.

Heute kann Siegwerk bereits auf mehrere erfolgreiche Entwicklungsprojekte mit Kunden und Industriepartnern zurückblicken, die zu fortschrittlichen Verpackungslösungen mit verbesserter Leistung und Recyclingfähigkeit geführt haben. Gemeinsam mit Henkel hat Siegwerk beispielsweise eine innovative Sauerstoffbarriere-Beschichtung entwickelt, die Monomaterial-Verpackungslösungen mit besserer Recyclingfähigkeit und verbesserten Barriere-Eigenschaften ermöglicht. In einem anderen Entwicklungsprojekt haben Siegwerk und Packiro gemeinsam eine nachhaltige Verpackungslösung auf Faserbasis mit hohen Schutzbarriere-Eigenschaften und 100%iger Recyclingfähigkeit realisiert. Mit der Entwicklung der neuen UniNATURE Wasser-Öl-Barriere-Beschichtung hat Siegwerk zudem die erste Barriere-Lösung mit 100% natürlichen Inhaltsstoffen auf den Markt gebracht, die das Recycling von Einweg-Papiertellern über den bestehenden Papierkreislauf ermöglicht - um nur einige der vielen Entwicklungsbeispiele zu nennen. „Um weiterhin den Weg für eine zunehmende Kreislauffähigkeit von Verpackungen zu ebnen, werden wir unseren Kooperationsradius in Zukunft auf das gesamte Verpackungsökosystem ausweiten“, so Gilles Le Moigne weiter. „Schließlich ist die Nachhaltigkeit von Verpackungen ein komplexes Thema, das eine branchenübergreifende Zusammenarbeit für den Fortschritt unumgänglich macht.“

Ein Umdenken beim Design von Verpackungen war noch nie so wichtig wie heute. Nach Angaben der Europäischen Kommission erzeugt jeder Europäer im Durchschnitt fast 180kg Verpackungsabfälle pro Jahr, und wenn sich nichts ändert, wird diese Menge bis 2030 um weitere 19% steigen, wobei der Anstieg der Kunststoffverpackungsabfälle sogar 46% erreichen wird. Aus diesem Grund hat sich die Kommission auf EU-weite Vorschriften für Verpackungen geeinigt, um diesen Trend zu stoppen. Der Europäische Green Deal zielt darauf ab, Verpackungsabfälle durch Wiederverwendung und Recycling zu reduzieren und nachhaltige Verpackungen zur Norm zu machen. Daher ist es dringend erforderlich, heutige Verpackungen zu überdenken und sie für alle Arten von Vorschriften und möglicherweise bevorstehende Verbote bestimmter Materialkombinationen fit zu machen. „Hierbei können funktionale Lacke helfen, den Wechsel von Multi- zu Monomaterialverpackungen zu ermöglichen und den Einsatz nachwachsender Verpackungsmaterialien zu erweitern“, fügt Dr. Nicolas Wiedmann hinzu. „Als Experte für Verpackungsdruckfarben und -lacke sind wir bestens vertraut mit dem Design von Verpackungen und den neuesten Vorschriften, einschließlich Lebensmittelsicherheit, Verpackungsnachhaltigkeit und Recycling. Wir wissen, worauf es ankommt, um Verpackungsstrukturen für die Kreislaufwirtschaft zu entwickeln, die mit allen relevanten Vorschriften konform sind.“

OneVision Software präsentiert Automatisierungsneuheiten auf der drupa

Unter dem Motto „we create the future“ steht die diesjährige Leitmesse der weltweiten Druckindustrie. Dabei stehen besonders die Themen Digitalisierung und Automatisierung im Fokus. Um Druckunternehmen in Zeiten von Fachkräftemangel und steigenden Kosten zukunftsfähig zu gestalten, können vor allem im Bereich der Produktionsprozesse wertvolle Zeit und Kosten eingespart und Unternehmen gewinnbringend ausgerichtet werden. Der Automatisierungsspezialist OneVision lädt drupa-Besucher in Halle 8A, Stand A40 ein, anhand von Live-Demos Automatisierungstechnologien für diverse Produktionssegmente im Druck zu erleben.

Mit OneVisions „Stations“ kann der gesamte Produktionsablauf digital abgebildet und kontrolliert werden. Insbesondere manuelle Tätigkeiten wie Nähen, Ösen setzen, Bohren, Kommissionieren, usw. oder Maschinen ohne digitale Schnittstelle (bspw. Heidelberger Tiegel) können so direkt in den Workflow eingebunden werden. Mitarbeitende können an den jeweiligen Arbeitsstationen durch Anweisungen geleitet und so Fehler reduziert werden. Feedback und Statusupdates der einzelnen Stationen werden zentral dargestellt und ermöglichen die Online-Verfolgung des Produktionsstatus. Druckdienstleister werden zudem dabei unterstützt, ihre Service Level Agreements mit Kunden zuverlässig einzuhalten. Auf der drupa wird die Lösung erstmals mit Barcode-Scanning und Mobile Device App live vorgestellt.

Eine weitere drupa Premiere präsentiert OneVision im Bereich Batching. Mit „Workspace Production“ wird eine Lösung zur dynamischen Zusammenstellung und automatisierten Steuerung von Druckaufträgen eingeführt. Auf Basis von Arbeitsabläufen und Produktionsmaschinen sowie verschiedener Auftrags- und Produktionseigenschaften fasst die Software Druckaufträge intelligent zusammen und sorgt so für effiziente

Prozesse und eine optimale Auslastung der Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen.
Mit der zunehmenden Heterogenität der Systemlandschaften steht auch für OneVision das Thema Konnektivität im Fokus. Als xml-basierte Software mit REST- und JDF-Schnittstellen wird die Middleware unkompliziert an zahlreiche MIS, Webshops, ERPs, RIP/DFE sowie Druck- und Weiterverarbeitungsmaschinen angebunden. Eine reibungslose Vernetzung und Produktion im End-to-End-Workflow wird hierfür auf zwei Partnerständen demonstriert. OneVision wird mit Demo-Stationen auf dem Stand von Canon Europe in Halle 8A / Stand B41 sowie Horizon in Halle 6 / Stand F21 vertreten sein. Bei Canon Europe werden End-to-End Ecosystems für den Akzidenz-, Buch-, Großformat- und Etikettendruck, auf dem Horizon Stand wird Automation für den digitalen Buchdruck gezeigt.

Epson auf der texprocess 2024

Im Fokus des Messeauftritts Epsons auf der texprocess 2024 (23.4. bis 26.4., Messe Frankfurt, Stand 8-C32) steht die Präsentation eines gemeinsam mit den Partnerunternehmen Summa aus Gistel, Belgien, und der Multi-Plot aus Bad Emstal aufgebauten Herstellungsprozesses von bedruckten Textilien.
An den Ständen der Firmen (8-C32: Epson, 8-C38: Multi-Plot, 8-D35: NV Summa) sehen Fachbesucher:innen jeweils einen Abschnitt eines beispielhaften Produktionsprozesses mit reibungslos ineinandergreifenden Schritten. Der zentrale Teil des Workflows ist ein SureColor F9400H Drucker, der die textilen Motive auf Transferpapier druckt. Daneben zeigt Epson auf seinem Stand die Hybriddrucker SC-F2200 und SC-F1000 für Anwendungen aus dem DTG- & DT-Film Bereich. Der Auftritt Epsons auf der texprocess 2024 wird abgerundet durch eine Auswahl von Textilmustern, die von Druckern der industriellen Textildruckerreihe Monna Lisa angefertigt wurden.
Die Aufgabe des Epson SC-F9400H in dem textilen Workflow ist der Druck des Designs auf ein Transferpapier, das anschließend mit einem Kalander des Typs HJ 75 von Multi-Plot unter Einwirkung von Hitze und Druck in das gewählte textile Medium eingebracht wird. Nach der Kalandrierung (Fixierung) des Designs auf dem Textil schneidet ein L1810 Laserschneider von Summa als letzten Schritt des Workflows das Material für eine Weiterverarbeitung zurecht. Zum Druck des Designs selbst wird die Software „Epson Edge Print“ eingesetzt, die auch ein Farbmanagement ermöglicht. Dazu wird der neue Epson SD-10 Automated Scanning Table zusammen mit der im Lieferumfang des Scantisches enthaltenen Software „Edge Color Lite“ Software eingesetzt.
Der SD-10 Automated Scanning Table ist eine Lösung, mittels dem das Epson SD-10 Spektralphotometer automatisch Farbcharts einliest (scannt) und so schnell und einfach präzise Farbprofile erstellt. Als Option für das seit letztem Jahr erhältliche SD-10 Spektralfotometer und der Software „Edge Color Lite“ bildet der neue SD-10 Automated Scanning Table eine benutzerfreundliche Komplettlösung zur raschen Erstellung von ICC-Profilen. Auch ist mit dem SD-10 Automated Scanning Table und Edge Color Lite die Überprüfung und der Abgleich mehrerer Drucker desselben Modells möglich, sodass die Kalibrierung einzelner Geräte untereinander spürbar vereinfacht und beschleunigt wird.

Kyocera ehrt bestes Serviceteam

Kyocera Document Solutions, ein führender Anbieter im Bereich Informations- und Dokumentenmanagement, hat in diesem Jahr erstmals den „Kyocera Service Team Wettbewerb“ ausgeschrieben. Im Rahmen des Wettbewerbs, zu dem die Serviceteams aller autorisierten Fachhandelspartner eingeladen waren, wurde das „Beste Kyocera Serviceteam Deutschland/Österreich 2024“ ermittelt. Beim gestrigen Finale in der Unternehmenszentrale in Meerbusch wurde der Sieger gekürt: Office 360 aus Hannover.
Im Finale des Wettbewerbs bewiesen die Teams der sechs Finalisten ihre Erfahrung und ihr Know-how. Für die Finalrunde qualifiziert hatten sich die Kyocera-Partner PK Office GmbH, Office 360 GmbH, DATEC Netzwerke & Druckerlösungen GmbH, Fischer Business Technology GmbH, B&W Unternehmensgruppe (alle Deutschland) und Büroservice Riha GmbH (Österreich). Durchgesetzt hat sich das Team von Office 360, vor Ort vertreten durch Steffen Kahrau und Sassi Sellathurai.
Um die Finalisten zu ermitteln, waren zuvor alle Serviceteams der Kyocera Fachhandelspartner in Deutschland und Österreich aufgerufen, ihr Fachwissen zu Produkten, Tools und Services von Kyocera sowie zu Fragen der Garantieabwicklung, Logistik, Reklamation und Schulung in einem schriftlichen Test unter Beweis zu stellen.
„Unsere Druck- und Multifunktionssysteme sind bereits von Haus aus sehr wartungsarm“, erklärt Erik Kaffiné, Group Director Customer Service and Support Division bei Kyocera Document Solutions Deutschland. „Wenn Anwender dennoch Unterstützung für den reibungslosen Betrieb ihrer Hardware benötigen, stehen ihnen die Serviceteams unserer Partner als Teil der Kyocera-Familie mit Rat und Tat zur Seite. Sie sind damit ein wichtiger Garant für schnelle und zuverlässige Dokumentenprozesse beim Kunden. Ich freue mich daher sehr über das hohe Niveau und die Leidenschaft, die wir bei unserem Wettbewerb gesehen haben. Unsere Kunden sind im Service-Fall immer in guten Händen!“

IMPRESSUM

Herausgeber:

Blömer Medien GmbH,
Freiligrathring 18-20, 40878 Ratingen
Telefon 0 21 02/14 70 870
Online: http://www.worldofprint.de
Objektleitung: Dipl.-Kfm. Andreas Blömer

Redaktion: Daniela Blömer
Anzeigen: Oliver Göpfert
Layout und Herstellung: Blömer Medien GmbH

Namentlich gekennzeichnete Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Ratingen Copyright by Blömer Medien GmbH
Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen für Zeitungen und Zeitschriften.